

Trennung/ allein erziehen im Referendariat

Beitrag von „Mia“ vom 26. Februar 2005 19:25

Liebe Melosine!

Die Masse der Trennungen macht es nicht unbedingt einfacher, wenn man selbst in dieser Sitation ist. Von daher kann ich wirklich nachfühlen, wie dir bestimmt gerade zumute ist.

Ich kann eigentlich kaum noch etwas Neues dazu sagen. Ich denke auch, dass du dir von dem Vater deines Sohnes auf jeden Fall noch soviel Unterstützung holen solltest, wie du benötigst. Und dann möchte ich dir vor allem viel Kraft wünschen, dass du diese schwierige Phase in deinem Leben überstehst. Versuche es so zu organisieren, dass dir Arbeit abgenommen wird, wo es nur geht und ich denke, wenn du erst einmal dein 2. Staatsexamen hast, wird sich der Rest schon wieder finden.

Stell dich nicht mehr unter Druck, als nötig, sondern versuche dich immer nur auf den nächsten (Arbeits-)Schritt zu konzentrieren. Dann wirkt der Berg vor dir nicht so unüberwindbar. Und nach und nach wirst du es schaffen, ihn zu überwinden. Da bin ich mir ganz sicher. 

Fühl dich mal ganz doll gedrückt,

Mia

edit: Da hab ich mich jetzt mit deinem letzten Post überschnitten. Gibt es vielleicht eine gute Bekannte oder Freundin mit Kind, mit der du dich gemeinsam organisieren könntest. z.B. dass ihr abwechselnd Mittagessen kocht und eure Kinder abwechselnd bei dir oder bei der anderen Mutter essen oder sowas in der Art. Manchmal bringen ja schon die kleinen Dinge Entlastung?